

Mitarbeiterqualifizierung im Rahmen der Einführung der Onleihe

Schwierig: MitarbeiterInnen von Bibliotheken sind nicht unbedingt die klassischen Onleihe-Nutzer. Teilweise wird das klassisch gedruckte Buch noch bevorzugt und digitale Medien im Bestand als nicht unbedingt notwendig erachtet.

Schwierig wird es dann, wenn das digitale Angebot nicht mitgetragen oder vor Kundschaft gar schlecht gemacht wird.

Wichtig bei der Einführung der Onleihe:

- möglichst viele MitarbeiterInnen einbinden (z.B. Lektorate, Bewerbung, Pressearbeit etc.)
- MitarbeiterInnen regelmäßig informieren (z.B. Bestandsaufbau / Statistiken, Newsletter der DiViBib weiterschicken etc.) und qualifizieren (z.B. Download, Veränderungen auf der Seite, Anschaffung von Readern, MP3-Playern zum Üben)

Denn: nur MitarbeiterInnen, die sich im Umgang mit der Onleihe sicher fühlen, können Kunden helfen.

Und nur MitarbeiterInnen, die das Angebot gut finden (egal, ob sie es selbst nutzen), können die „Begeisterung“ auch weitervermitteln.

Im Rahmen des Projektes „BIBNET-Onleihe“ wurden alle MitarbeiterInnen der teilnehmenden Bibliotheken des Kreises Mettmann von der Firma DiViBib (von Frau Ludwig) geschult. Eine Schulung dauerte 4 Stunden und vermittelte einerseits die verschiedenen Funktionen der Plattform der BIBNET-Onleihe, andererseits aber auch das Herunterladen auf verschiedene Endgeräte wie z. B. MP3-Player etc.

! Jede/r MitarbeiterInn in der Bibliothek sollte wissen, wie das Portal „funktioniert“ und sich in dessen Handhabung sicher sein. Somit werden auch ggf. Ängste im Umgang mit der Technik abgebaut. Dies ist die Voraussetzung bei der Vermittlung von digitalen Medien im Bestand einer Bibliothek.

Weitere Themen:

Prioritätenliste / Austauschplattform

Eine nützliche Austauschmöglichkeit für Fragen, Anregungen und Austausch mit anderen Bibliotheken, welche die Onleihe einsetzen bietet sich unter:

<http://bibliotheken.onleihe.de/cgi-bin/mailman/listinfo/austausch>

Die Liste wird von der Firma DiViBib zur Verfügung gestellt.

Aufgrund geringer Personalressourcen muss die Firma DiViBib mit einer Prioritätenliste arbeiten, die auf dem Anwendertreffen abgesprochen wird. Frau Bley sammelt derzeit Punkte, die zur Abstimmung beim nächsten Anwendertreffen der Firma DiViBib gegeben werden.

Diese Punkte sind bisher folgende:

1.) Dringend erforderlich: Einbinden der Kundenkonten in die eigene Bibliothekssoftware (das heißt, die Kunden sehen sowohl die ausgeliehenen physischen wie digitalen Medien).

2.) Bei der Recherche können mehrere Dinge miteinander verknüpft werden. Das heißt, es kann erst die Themenauswahl eingeschränkt werden (über die Links auf der linken Seite) und zum Schluss noch die Medienart bestimmt werden (in der erweiterten Suche kann man nur auf die zweite Ebene der Kategorien gelangen).

Bei der Recherche: Derzeit ist es so:

„bei einer "Einfachen Suche" und einer Inhaltssuche über das Suchfeld "Begriff" werden der Abstract und PDFs sowie EPUBs komplett durchsucht, es wird also eine Volltextsuche durchgeführt. Dabei werden die formalen Angaben wie Titel, Autor, Jahr etc. außen vor gelassen.

Möchte man in diesen Feldern suchen, wählt man den Einstieg über die Felder unter Suchkriterien.“

Mit anderen Worten: wollen Sie nach einem Titelstichwort suchen oder nur einen Autorennachnamen, müssten Sie für eine gute Trefferliste über Profisuche gehen. Die Einfeldsuche ist eine Besprechungssuche. Das müsste unbedingt geändert werden.

3.) Sollte in der Übersicht direkt ersichtlich sein, wann ein Titel wieder verfügbar ist bzw. ob er überhaupt verfügbar ist, ist es für die Staffelung von besonders gefragten Titeln immens wichtig, zuverlässige Angaben zu erhalten. Pentaho, das Statistikmodul, funktioniert hier nur sehr eingeschränkt. Eine Idee wäre: Abrufmöglichkeit nach entliehenen Medien und Sortierung nach "Verfügbar ab". Diese Reihenfolge sollte auch umgedreht werden können, damit die gefragtesten Titel zuerst angezeigt werden. Noch besser wäre es, wenn dies im Medienshop abgebildet würde, damit daraus direkt eine Bestellung erstellt werden könnte.

5.) Einbinden der Titelcover in den Bibliothekskatalog (Datensätze ist kein Problem, Cover fehlt noch)

6.) Cover: Die School-Scout-Titel sollten unbedingt attraktiver werden. Es ist nicht sinnvoll, dass alle Medien gleich aussehen und noch nicht einmal der Titel zu erkennen ist.

7.) Die Sortierung "nach Beliebtheit" bei der ungezielten Suche ist nicht sinnvoll. Diese ist tlw. fehlerhaft und für den Kunden irrelevant. Wünschenswerter wäre eine Sortierung nach Aktualität (=Erscheinungsjahr) oder nach "im Bestand seit"

8.) Wünschenswert wäre, dass Kunden selbst die Leihfrist mitbestimmen können (Wahlmöglichkeit zwischen 1, 2 oder 3 Wochen) oder doch eine vorzeitige Rückgabemöglichkeit offeriert wird.

9.) Mehr Periodika in der Onleihe, die zuverlässig verfügbar sind.

10.) Es wäre toll, wenn sich die LeserInnen "nur verfügbare" Titel anzeigen lassen können, auch wenn Sie kein Suchwort dazu eingeben. Diese Forderung wird an uns in regelmäßigen Abständen herangetragen.

11.) Wunsch, Belletristik und Sachliteratur unterschiedlich parametrisierbare Leihfristen zuzuordnen

12.) Einkauf von Download-Kontingenten oder - wie bei den universitären Angeboten üblich - zu Pauschallizenzen. Es könnte z.B. definiert (und mit den Verlagen verhandelt) werden, wie viele Downloads im Preis einer Lizenz inbegriffen sind bis diese erlischt. Im Gegenzug kann dann ein Titel von beliebig vielen Nutzern zur gleichen Zeit heruntergeladen werden - das Buch zu Windows 7 wollen jetzt alle, aber in zwei Jahren kaum noch jemand...

Pauschallizenzen (z.B. gegen jährliche Gebühr) wären eine andere Möglichkeit, damit ließe sich auch die Online-Nutzung (vgl. Google-Books) ohne lästige DRM-Probleme realisieren. Das Download-Verfahren hat angesichts der steigenden Verbreitung von E-Readern zwar weiterhin seine Berechtigung, aber für den Zugriff im heimischen W-LAN ist der Online-

Zugriff viel praktischer - s. auch hier das an Unis übliche Verfahren der Campus-Lizenz mit VPN-gesichertem Zugriff.